

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

24. Jahrgang.

Nr. 142.

Neuenbürg, Dienstag den 28. November

1876.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — In spätere als 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

R. Oberamtsgericht Neuenbürg.

### Schuldenliquidation.

Zu der Gantsache des Christoph Friedr. Schönthaler, Taalöhners von Conweiler wird die Schuldenliquidation am Donnerstag den 1. Februar 1877, Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Conweiler vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben trait Gesezes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpfandgläubiger welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesezes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretenb angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Montag den 22. Januar 1877,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Conweiler vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert

sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 23. Nov. 1876.

Königl. Oberamtsgericht.  
Römer.

### Revier Calmbach.

### Brennholz-Verkauf.

Samstag den 2. Dezember d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach aus verschiedenen Abtheilungen des Eiberg, Meißern und Heimenhardt:

29 Nm. eichen Abholz, 4 Nm. buchene Scheiter, 74 Nm. dto. Abholz, 3 Nm. birken Abholz, 1 Nm. tannene Spälter, 823 Nm. dto. Scheiter, 421 Nm. dto. Prügel und Abholz, 9 Nm. eichene und 169 Nm. tannene Reisprügel.

### Forstamt Wildberg.

### Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 4. Dezember,

Vorm. 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw:

1. vom Revier Hirsau:

Scheidholz aus dem Distrikt Weidenhardt: 3031 Stück Nadelholz-Langholz mit 2075,82 Fm., und 488 Stück dto. Sägholz mit 282,12 Fm.

2. vom Revier Stammheim:

Scheidholz aus dem Distrikt Dickemer Wald: 1021 Stück Nadelholz-Langholz mit 1373,66 Fm. und 271 Stück dto. Sägholz mit 272,21 Fm.

### Forstbezirk Kallendbrunn.

### Lang- und Brennholz-Verkauf.

Aus diesseitigen Domänenwaldungen verkaufen wir mit Zahlungsfrist bis 1. August 1877

a im Submissionswege:

aus Abtheilung Dürreichberg:

9 Sägstämme mit 17,28, 133 Bauhölzer I. Cl. mit 160,05, 352 II. Cl. mit 233,10, 94 III. Cl. mit 29,64 und 6 Säglöße mit 4,55 Festmeter;

aus Abtheilung Kiengrund:

71 Sägstämme mit 161,50, 243 Bauhölzer I. Cl. mit 340,57, 270 II. Cl. mit 176,57, 260 III. Cl. mit 60,30 und 52 Säglöße mit 32,79 Festmeter;

aus Abtheilung Roßberg:

11 Sägstämme mit 21,33, 159 Bauhölzer I. Cl. mit 207,38, 862 II. Cl. mit 595,21, 1471 III. Cl. mit 406,83 und 21 Säglöße mit 10,8 Festmeter;

aus Abtheilung Häuserwald:

76 Sägstämme mit 189,43, 215 Bauhölzer I. Cl. mit 309,38, 360 II. Cl. mit 257,50, 502 III. Cl. mit 133,63, 32 Säglöße mit 24,28, 3 Eichen mit 1,06 und 2 Birken mit 0,55 Festmeter;

aus Abtheilung Lochbrunnen:

100 Sägstämme mit 259,23, 40 Bauhölzer I. Cl. mit 605,23, 1058 II. Cl. mit 774,94, 1009 III. Cl. mit 286,14 und 83 Säglöße mit 54,28 Festmeter;

aus Abtheilung Hauerberg:

5 Sägstämme mit 9,27, 182 Bauhölzer I. Cl. mit 230,36, 765 II. Cl. mit 536,35, 703 III. Cl. mit 195,80, 23 Säglöße mit 11,66 und 1 Birke mit 0,41 Festm.;

aus Abtheilung Wandle:

167 Sägstämme mit 429,80, 672 Bauhölzer I. Cl. mit 1029,20, 1357 II. Cl. mit 1044,42, 1004 III. Cl. mit 267,42, 125 Säglöße mit 78,92 und 17 Eichen mit 9,03 Festmeter.

Die Angebote — nach Sortimenten und Abtheilungen getrennt — sind für  $\frac{1}{100}$  Festmeter zu stellen und längstens bis

Mittwoch den 6. Dezember d. J.

Vormittags 10 Uhr

portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Langholz“ bei unterfertigter Stelle einzureichen, welche auf Anfrage nähere Auskunft ertheilt; die Eröffnung der Angebote findet zu obiger Stunde statt.

### b in öffentlicher Steigerung:

54 Bauhölzer I. Cl. mit 59,31, 448 II. Cl. mit 243,71 und 1389 III. Cl. mit 288,42 Festmeter aus den Abtheilungen: Hübnerrwässerle, Junkergang, Blochhaus, Spalterwiß, Brunnberg und Altlager:

8 Ster buchene, 33 Ster birken und 583 Ster Nadel-Scheidholz, 8 Ster buchen Scheit- und Prügelholz, gemischt und 3418 Ster Nadel-Schit- u. Prügelholz, gemischt, 881 Ster Nadelprügelholz und 1000 Stück Nadelholzwellen aus den Waldungen im Dürreich, Prote- nau-, Regel- und Rombachthal und gerig-



net zur Abfuhr theils in's Enz, theils in's Murathal.

Die Versteigerung findet am **Donnerstag den 7. Dezember d. J.** Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zu Kaltenbronn statt.

Die Domänenwaldhüter Fütterer in der Dürreick, Vingaenfelder in der Brotenuau, Zipse in Kaltenbronn und Rheinschmidt in der Rombach zeigen Kaufliebhabern das Holz vor.

**Sernsbach** den 25. Novbr. 1876. **Großh. Bezirksforstrei Kaltenbronn.** **A. A. Buch.**

Neuenbürg.

**Lang- & Kleinnubholz-Verkauf.**

Aus den Stadtwaldungen unteres Eisenriß und Happen werden auf dem Rathshaus hier am

**Donnerstag den 30. Nov.**

Vorn. 11 Uhr

gegen Barzahlung versteigert:

45 Stück tan. Bauholz gleich 11,31 Fm., 213 Gerüststangen, 180 Bau- stangen, 69 Feldstangen, 780 Neb- piähle, 675 Bohnensteden.

Den 23. Nov. 1876.

Stadtschultheißenamt. **Wefinger.**

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Gewerbebank Neuenbürg.**

Am Andreas-Feiertage, **Donnerstag den 30. d. Mts.**

Nachm. 4 Uhr

findet im Saale des Hrn. **Albert Sutz** hier eine

**General-Versammlung**

der Gewerbebank statt. Tagesordnung: Wahl des Controleurs. **Den 21. Nov. 1876.**

Der Ausschuf.

Neuenbürg.

Wer gegen entsprechende Entschädigung **ein Zimmer**

**an auswärtige Kranke** abzugeben und für die Verpflegung der Kranken zu sorgen geneigt ist, möge sich bei mir melden.

**Oberamtsarzt Fischer.**

**Ottenshausen.**

Die thätliche Beleidigung, welche ich gegen **Christoph Fieß** ausgeführt habe, nehme ich hiemit als unbegründet wieder zurück.

**Karl Bolle.**

**Grumbach.**

**700 und 385 Mark**

Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Jak. Bohnerberger.**

**Verloren** ging am 14. ds. Mts. auf der Fahrstraße von Arnbach nach Mörtnaen (Baden) eine **Trompete.**

Der Finder ist gebeten, solche bei Hrn. **Dönwerz** Ochsen in Arnbach abzugeben.

M

**Landtags-Abgeordneten des Bezirks Neuenbürg**

bringen wir den seitherigen Abgeordneten,

**Herrn Schultheißen etc. Bentler in Herrenalb**

in Vorschlag, dessen Befähigung für diesen Posten in den letzten 6 Jahren sich unzweifelhaft bewährt und der sich für Annahme einer Wiederwahl ausgesprochen hat.

Wir bitten die Wähler des Bezirks, dem Vorschlagenen durch zahlreiche Abstimmung nicht nur ihre Anerkennung auszudrücken, sondern auch Ermuthigung zu fernern ersprißlichem Wirken zu bereiten.

Den 16./24. November 1876.

Stadtschultheiß **Wefinger** in Neuenbürg. Stadtschultheiß **Mittler** in Wildbad. Schultheiß **Wagner** in Birkenfeld. Schultheiß **Wagner** in Salmbach. Schultheiß **Rentschler** in Langenbrand. Schultheiß **Dehse** in Kossenau. Schultheiß **Schnon** in Döbel.

**P f o r z h e i m.**

**Zu bevorstehenden Weihnachten**

bringe ich mein reichhaltig assortirtes Lager in

**Tuch & Buckskin,**

**Damenkleiderstoffen aller Art,**

**Flanelle**

zu **Kleidern, Hemden und Unterröcken,**

**Flanellhemden,**

**wollene und seidene**

**Cachenez,**

**weisse & farbige, leinene**

**Taschen-Tücher,**

**Tisch- & Commodebedecken,**

**Bestenlagen etc. etc.**

in empfehlende Erinnerung und sichere bei reeller Waare billige Preise zu.

**Fr. Schaefer,**

**Carl-Fricdr.-Strasse 29.**

Neuenbürg.

**Ruhrer Schmidekohlen**

**& dto. Nußkohlen, gewaschen**

— letztere für Regulir-Füll- und gewöhnliche Stein-Kohlen-Ofen ausgezeichnet — empfehle ich von anerkannt besten Zeichen, besonders bei größerer Abnahme zu billigsten Preisen.

**Theodor Weiss.**

**Musikalien- (Noten-) Papiere**

**Fahrplane**

in den gebräuchlichen Rastrirungen bei der Enz- und Nagold-Bahn empfiehlt **Jak. Meeb.**



**Pforzheim.**

Eine frische Sendung schöner karrierter und gestreifter

# Kleiderstoffe

ist soeben eingetroffen und verkaufe ich die alle Elle zu 40 Pfennig.

**Fr. Schaefer,**  
Carl-Friedr. Str. 29.

**Pforzheim.**

Schöne 2 Ellen breite

# Kleiderstoffe (Plaids)

à 80 Pfennig pr. Elle

empfecht

**Fr. Schaefer,**  
Carl-Friedr. - Str. 29.

## Dauflagung.

Unterzeichneten, welcher seit 1/4 Jahr bei dem Central-Viehversicherungsverein in Berlin versichert war, traf das Unglück, daß ihm ein Pferd umstand.

Vom genannten Verein, wurde mir die Summe mit 465 M. prompt ausbezahlt.

Zu Anerkennung dessen fühlte sich Unterzeichneter verpflichtet, fräulichem Verein, seinen verbindlichsten Dank zu erstatten, und hält diese vorzügliche Anstalt allen Pferdebesitzern bestens empfohlen.

Schwan im November.

Mit aller Hochachtung

Andreas Bilb.

**Neuenbürg.**

Die bekannte gute wohlthätende

## Schwäbinger Eßigbese

empfecht bestens

**W. Hagmayer.**

## Alte Schoppengläser & Bouteillen

verkauft billig

**W. Hagmayer.**

Zu einundvierzigster, umgearbeiteter Auflage erschien und ist in Wildbad in der Buchhandlung von Gustav Hase (im Egl. Badhotel) vorrätzig:

## Klavierschule für Kinder

mit besonderer Rücksicht auf einen leichten und langsam fortschreitenden Stufengang bearbeitet von

**Heinrich Reiser,**

pens. Musiklehrer, Ritter etc.

Erste Abtheilung.

broch. Preis 2 M. 50 S.

**Neuenbürg.**

Schönes

# Welschkorn & Welschkornmehl

empfecht

**W. Röck, Bäcker.**

**Gräfenhausen.**

Ein am letzten Freitag bei der Ziegelhütte zugekaufter, junger, gelber

## Dachshund

kann gegen Ertrag d. r. Kosten bei mir abgeholt werden.

**Jakob Wenz.**

## 1500-1800 Mark

werden gegen guten Pfandschein anzunehmen gesucht.

Von wem sagt die Redaktion.

**Neuenbürg.**

Einige gebrauchte

Säulen-, Platten-, Oval-, Koch- & Ober-

## Ofen

wie auch

## Herde

hat zu verkaufen

**Schwiggädele.**

## Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Cypression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castanjetten, Himmelsstimmen, Harfenpiel etc.

## Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ierner Necessaires, Cigarrenhänder, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tobaksdosen, Arbeitstücke, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Kunst. Stets das Neueste empfiehlt

**J. S. Sellen, Bern.**

Illustrirte Preiscurante versende franko.

Nur wer direkt bezieht, erhält Sellen'sche Werke.

**Für Damen.**

## Das schönste, praktische & lebenswüthigste Weihnachtsgeschenk

ist

## Heuser's Nähnisch-Schereen-Garnitur

aus Solinger Silberstahl (Silver steel) enthaltend: Zuschneide-, Nagel-, Stütz-, Knopflochscheere mit Stellschraube und ein hochfeines Trennmesser.

Preis für Garnitur: 4 Schereen, 1 Messer in seinem Etui 5 M. Anentbehrlich für jeden Nähnisch. Dauerhaft und unverwundlich bei feinstem Gebrauch. Garantie der Porzälligkeit durch eventuelle franco Rücknahme. Depot für Deutschland & Bm. **Heuser, 18, Rehmplatz, Aachen.** Versandt der Kürze halber gegen Rücknahme.

Von den vielen eingegangenen Anerkennungs schreiben lasse eines derselben folgen:

Ev. Wohlgeboren ersuche um die Gefälligkeit, mir noch 4 Stück Nähnisch-Schereen-Garnituren à 5 M. gegen einer Interpellation aus dem Schooße

Kaschentin (Oberschlesien), den 18. Okt. 1876. **Emma Hüppe,** bei der verwitweten Prinzessin zu Hohensohne-Jungestungen.

Ein Buch, 68 Auflagen erlebt hat, welches bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von doppeltem Werth und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumzuerperimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „Dr. Nittinger's Naturheilmethode“ ist bereits die 68. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dies vorzügliche populär-medizinische, 1 M. kostende Werk baldigt in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 S. direkt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welche Letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.



**Dr. Nittinger's**  
unübertroffene

## Campher-Tollette & Campher-Zahnpaste.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von competenten Seiten. Borrätzig bei

**C. Mahler,**  
Neuenbürg.

## Kronik.

### Deutschland.

Zur Situation schreibt die Berl. Trib: „Auf die hiesige Börse hat der ostentativ zuvorkommende Empfang, der dem englischen Konferenzbevollmächtigten hier zu Theil geworden, wenig Eindruck gemacht. Sie wußte die Sache besser und arbeitete gestern unter dem Akkord von „Ertränkungen“, die der Reichskanzler zu Gunsten Rußlands abgegeben haben sollte, — wie wenn das ganze Berliner Rendezvous keinen anderen Zweck gehabt hätte, als der bevorstehenden Konferenz den letzten schwachen Hoffnungsschimmer für Erhaltung des Friedens schon jetzt das Licht auszublauen. Ob es Lord Salisbury gelungen ist, den deutschen Reichskanzler zu einem Druck auf Rußland zu bestimmen, damit dieses von gewissen „Friedensbedingungen“ ablasse, mag dahingestellt bleiben, in jedem Falle wird der englische Bevollmächtigte Berlin nicht verlassen haben, ohne die Ueberzeugung mitzunehmen, daß der deutschen Politik diejenige Combination die unentwerthbarste ist, die den Frieden nicht nur zwischen den Theilmächten, sondern in erster Linie auch für Deutschland sicher stellt.“

Berlin, 24. Nov. Der „Nationalztg.“ zufolge wird der Bundesrath allernächstens die Frage wegen Bethiligung Deutschlands an der Pariser Ausstellung zum Austrage bringen und seine beschließenden Beschlüsse dem Reichstage vorlegen. Von der Stellung einer Interpellation aus dem Schooße des Reichstags sei deshalb abgesehen.

Berlin, 25. Nov. Nach allseitiger Vereinbarung über die Grundlagen der



Vorbesprechung wird die größten Schwierigkeiten gegenüber der Türkei noch bieten der Punkt 3 der englischen Vorschläge, der von Rußland angenommen ist, daß die Türkei durch ein internationales Protokoll die lokale administrative Autonomie zusage.

Die preussische Regierung hat mit vielen deutschen Regierungen, auch mit Baden und Württemberg, ein Abkommen getroffen, daß die dem preussischen Staat angehörig Kinder, welche sich in einem der anderen kaiserlichen Bundesstaaten befinden und umgekehrt, nach Maßgabe der im Lande des Aufenthalts geltenden Gesetzgebung gleich den Inländern zum Besuch der Schule herangezogen werden sollen. Auch soll diese Verpflichtung zum Besuch der Schule sich nicht bloß auf die eigentliche Elementarschule, sondern, wo eine Sonntags- oder Fortbildungsschule mit obligatorischem Charakter besteht, auch auf diese erstrecken. Jedenfalls aber sollen Kinder, welche sich durch ein Zeugnis der zuständigen heimischen Schulbehörde darüber ausweisen können, daß sie ihrer Schulpflicht, wie solche in den Heimatsgesetzen vorgeschrieben ist, genügt haben, von ferneren Besuchen der Schule entbunden bleiben, auch wenn die am Aufenthaltsorte geltende Gesetzgebung eine größere Ausdehnung des obligatorischen Schulbesuches vorschreiben sollte.

In Rehl beschwindelte eine alte Zigeunerin einen Bauern um mehrere hundert Mark, die er sich durch den Verkauf von Vorräthen und Vieh verschaffte, indem sie ihm vorpiegelte, sein Haus stehe auf dem Grund und Boden eines alten Klosters, dessen letzter Abt hier einen Schatz vergraben habe. Bis dem Bauern die Augen aufgingen, war die weise Frau mit dem mühsam zusammengebrachten Gelde verschwunden.

Forzheim, 24. November. Von Seiten der Sozialdemokraten ist Bebel als Kandidat zur Reichstagswahl vorgeschlagen; die Deutschkonservativen beabsichtigen Kab aus Gernsbach und eine andere nicht näher qualifizierte Partei J. Schulze aus Marz aufzustellen. Letztere beiden Kandidaturen sind bisher nur in anonymen Artikeln ventilirt. Wie weit die Absichten und Verhandlungen der liberalen Partei gediehen, ist zur Zeit noch unbekannt. (P. B.)

Etlingen, 22. Nov. Die heutige Bürgermeistereiwahl hat das Ergebnis geliefert, wie es der größte Theil der einflussvolleren hiesigen Bürger erwarten durfte. Der bisherige, auch in weiteren Kreisen rühmlichst bekannte und um das Emporblühen unserer Stadt so hochverdiente Bürgermeister Thiebautz wurde mit 483 Stimmen wieder zu diesem Ehrenamt gewählt.

**Württemberg.**

**Bekanntmachung in Telegraphen sachen.**

Die Uebernahme von Antwort- u. c. c. Depeschen der Telegramm Empfänger durch die Telegraphenboten behufs der Verbringung derselben auf die Telegraphenstation war bisher faktisch zugelassen.

Zur näheren Regelung und um die Aufgabe von Telegrammen dem Publikum nach Möglichkeit zu erleichtern, wird nun folgendes verfügt:

1) Es gehört zur dienstlichen Verpflichtung der Telegraphenboten (Depeschen-austräger), auf Verlangen der Depeschen-Empfänger die Belieferung von Telegrammen jeder Art im europäischen Verkehr auf die Telegraphenstation zu übernehmen. Diese Belieferung erfolgt kostenfrei.

2) Auf die Uebergabe solcher Telegramme darf der Telegraphenbote in jedem einzelnen Falle nicht länger als 5 Min. warten. Hat der Telegraphenbote gleichzeitig noch weitere Telegramme an andere Adressaten zu bestellen, verzögert sich also seine Rückkehr zur Telegraphenstation, so hat er hievon dem Aufgeber Mitteilung zu machen.

3) Jeder Telegraphenbote hat einen Tarif für den Verkehr innerhalb Europas stets mit sich zu führen und auf Grund desselben den Depeschen Ausgebern auf Verlangen Auskunft über die Taxen und sonstigen Tarifbestimmungen bereitwillig zu erteilen; übrigens ist es lediglich Sache der Aufgeber, die Gebühren richtig zu berechnen. Der Aufgeber kann die Depeschen mit Telegraphenmarken frankiren oder den Gebührenbetrag dem Telegraphenboten baar ausfolgen. Eine Empfangsbekanntmachung hat der Telegraphenbote nicht auszustellen, weder über die Uebergabe eines Telegrammes noch über die Ausfolge des Gebührenbetrages. Dagegen hat derselbe dem Aufgeber seinen Namen anzugeben.

4) Erweist sich die Markirung oder der dem Telegraphenboten mitgegebene Geldbetrag als nicht ausreichend, so hat die Beförderung der Depesche durch die Telegraphenstation gleichwohl sofort zu erfolgen, wenn kein Zweifel besteht, daß die Nacherhebung des fehlenden Betrags vom Aufgeber möglich ist. Erscheint die Nacherhebung nicht gesichert, so ist der Aufgeber zunächst zu verhandigen; ist derselbe aber nicht mehr zu ermitteln, so unterbleibt die Beförderung des Telegramms. Dem Publikum wird daher empfohlen, auf den Telegrammen, welche Telegraphenboten zur Belieferung auf die Telegraphenstation zugestellt werden, stets den Namen und Wohnort des Aufgebers als Notiz genau beizufügen, auch den Geldbetrag, welcher dem Telegraphenboten übergeben wurde, zu bezeichnen.

5) Jeder Telegraphenbote hat eine entsprechende Anzahl von Telegrammformularen bei sich zu führen, um solche zur Niederschrift der mitzunehmenden Telegramme auf Verlangen abgeben zu können.

6) Exemplare des oben Ziffer 3 erwähnten, für den Gebrauch des Publikums sich eignenden Telegraphentarifs für den europäischen Verkehr werden von den Telegraphenstationen Aalen, Biberach, Calw, Cannstatt, Crailsheim, Ehlingen, Friedrichshafen, Geislingen, Gmünd, Göppingen, Hall, Heilbronn, Ludwigsburg, Mergentheim, Heilbrunn, Ravensburg, Reutlingen, Rothenburg, Rottweil, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Wildbad zu dem mäßigen Preis von 10 S per Stück käuflich abgegeben. Die übrigen Telegraphenstationen können die von einzelnen Korrespondenten gewünschten Tarifexemplare unter Beischluß des Geldbetrags von einer der oben genannten

Telegraphenstationen im Dienstwege beziehen. Stuttgart, den 14. November 1876. K. Telegraphen-Direktion.

Stuttgart, 23. Nov. Stand der württ. Staatsschuld pro 30. Juni 1874/75. Am 30. Juni 1874 belaufen sich die Passivkapitalien nach der Darstellung der Rechnungsergebnisse pro 1873/74 auf 171,454,420 fl. Hierzu kommen Anlehen der Pensionsfonds pro 1874/75 229,500 fl., zusammen 171,683,920 fl. Dagegen wurden pro 1874/75 abgelöst 50,500 fl. Der Passivstand beträgt somit auf den 30. Juni 1875 171,633,420 fl. Bei Vergleichung dieses Standes mit dem Passivstand auf den 30. Juni 1874 ergibt sich eine Vermehrung der Staatsschuld von 179,000 fl.

Tuttlingen, 23. Novbr. Bei uns verkaufen die Mebaer und Schäferreiber das Pund Hammelfleisch zu 28 S und gutes fettes Rindfleisch zu 36 S. Man glaubt, daß die Preise in nächster Zeit noch niedriger werden.

Weikersheim, 21. Nov. Seit 2 Jahren ist heute in unserem Bezirk das dritte neue Schulhaus eingeweiht worden. Das erste derselben wurde hier, das zweite in Groglingen errichtet; beide enthalten je vier geräumige, helle Schuläle für die Volksschulen und sind nach den neuesten Vorschriften eingerichtet und ausgestattet. Das dritte heute eingeweihte Schulgebäude ist das einer Landgemeinde mit einlässiger Schule, des Dorfes Neudronn; um so freundlicher und wohlthuender ist nun aber der Eindruck, den das dortige neue Gebäude macht, sowohl in seinem Schulzimmer, als auch in der sehr zweckmäßig eingerichteten Lehrerswohnung, die füglich als Muster einer solchen dienen kann. Den drei Gemeinden gebührt für die gebrachten Opfer alle Anerkennung, wenn auch die angewendeten Summen mit denen, welche Städte wie Stuttgart in neuester Zeit für Schulhausbauten ausgegeben haben, selbstverständlich entfernt nicht verglichen werden können; mögen andere, bei denen das Bedürfnis ebenfalls dringend ist, bald nachahmen! (R. T.)

Wildbad, 23. Nov. Dem Direktor des Viktoriathaters in Frankfurt, Heinrich Janisch, ist von dem württembergischen Ministerium auch für die nächste Saison die Direktion des hiesigen Theaters übertragen worden.

Neuenbürg, 27. Nov. Wie aus dem Ineratenheil ersichtlich, ist unsere Landtagsabgeordnetenwahl nun in ein definitives Stadium getreten, indem die Vorsteher sieben namhafter Gemeinden den bisherigen Abacordneten des Bezirks Hrn. Schultheisen Beytter von Herrenalb auf Grund einer bejahenden Erklärung desselben für Annahme einer Wiederwahl, in Vorschlag bringen in der Ueberzeugung, daß die Befähigung des Hrn. Beytter in der letzten Landtagsperiode sich unzweifelhaft bewährt hat. — Ein diesem Vorschlag entsprechendes Wahlergebnis ist ohne Kampf zu erwarten.

**Goldkurs der k. Staatskassen-Verwaltung** vom 23. Nov. 1876.

20 Frankenstücke . . . 16 Mk 22 S

